

Wir danken Gott dem Sohne

Melchior Franck

Cantus

Altus

Tenor 1

Tenor 2

Bassus

B. c.

1. Wir dan - ken Gott, dem Soh - ne, zu die - sem neu - en Jahr, dem ei -
 2. Wir bit - ten all zu - sam - men, von Her - zen und mit Mund, er woll
 6. Er woll uns auch bei - sam - men an die - sem Ort und Gmein be - wahn
 7. Da - rauf spre - chen wir A - men und zwei - feln nicht da - ran, er wird

1. Wir dan - ken Gott, dem Soh - ne, zu die - sem neu - en Jahr, dem ei -
 2. Wir bit - ten all zu - sam - men, von Her - zen und mit Mund, er woll
 6. Er woll uns auch bei - sam - men an die - sem Ort und Gmein be - wahn
 7. Da - rauf spre - chen wir A - men und zwei - feln nicht da - ran, er wird

1. Wir dan - ken Gott, dem Soh - ne, zu die - sem neu - en Jahr, dem ei -
 2. Wir bit - ten all zu - sam - men, von Her - zen und mit Mund, er woll
 6. Er woll uns auch bei - sam - men an die - sem Ort und Gmein be - wahn
 7. Da - rauf spre - chen wir A - men und zwei - feln nicht da - ran, er wird

6

8

nign Gna - den - thro - ne, dass er in Not und Gfahr uns al - le hat be - hüt, die
 sich unsr er - bar - men heut' und zu al - ler Stund, durch sein Barm - her - zig - keit all
 für Sünd und Schan - den, die wir sein Die - ner sein, bis wir von die - ser Welt in
 uns gebn zu - sam - men, was wir ge - be - ten han, hof - fen auch sämt - lich all, er

nign Gna - den - thro - ne, dass er in Not und Gfahr uns al - le hat be - hüt, die
 sich unsr er - bar - men heut' und zu al - ler Stund, durch sein Barm - her - zig - keit all
 für Sünd und Schan - den, die wir sein Die - ner sein, bis wir von die - ser Welt in
 uns gebn zu - sam - men, was wir ge - be - ten han, hof - fen auch sämt - lich all, er

nign Gna - den - thro - ne, dass er in Not und Gfahr uns al - le hat be - hüt, die
 sich unsr er - bar - men heut' und zu al - ler Stund, durch sein Barm - her - zig - keit all
 für Sünd und Schan - den, die wir sein Die - ner sein, bis wir von die - ser Welt in
 uns gebn zu - sam - men, was wir ge - be - ten han, hof - fen auch sämt - lich all, er

6

6

Franck, Wir danken Gott dem Sohne

16

Gro-ßen mit den Klei-nen, und tut's noch stets gut mei-nen mit uns aus lau - ter Güt.
 Sün - de uns ver - ge - ben, und uns nach die-sem Le - ben schen - ken die e - wig Freud.
 sei-nem Fried ab - schei-den zur e - wign Ruh und Freu-den, wann und wie's ihm ge - fällt.
 wird uns fort be - wah-ren in die-sem Neu-en Jah - re nach sei-nem Wohl-ge - fall.

Gro-ßen mit den Klei-nen, und tut's noch stets gut mei-nen mit uns aus lau - ter Güt.
 Sün - de uns ver - ge - ben, und uns nach die-sem Le - ben schen - ken die e - wig Freud.
 sei-nem Fried ab - schei-den zur e - wign Ruh und Freu-den, wann und wie's ihm ge - fällt.
 wird uns fort be - wah-ren in die-sem Neu-en Jah - re nach sei-nem Wohl-ge - fall.

Gro-ßen mit den Klei-nen, und tut's noch stets gut mei-nen mit uns aus lau - ter Güt.
 Sün - de uns ver - ge - ben, und uns nach die-sem Le - ben schen - ken die e - wig Freud.
 sei-nem Fried ab - schei-den zur e - wign Ruh und Freu-den, wann und wie's ihm ge - fällt.
 wird uns fort be - wah-ren in die-sem Neu-en Jah - re nach sei-nem Wohl-ge - fall.

6

1. Wir danken Gott, dem Sohne, zu diesem neuen Jahr,
 dem einign Gnadenthron, dass er in Not und Gfahr
 uns alle hat behüt, die Großen mit den Kleinen,
 und tut's noch stets gut meinen mit uns aus lauter Güt.

2. Wir bitten all zusammen, von Herzen und mit Mund,
 er woll sich unsr erbarmen heut' und zu aller Stund,
 durch sein Barmherzigkeit all Sünde uns vergeben,
 und uns nach diesem Leben schenken die ewig Freud.

3. In mittler Zeit verleihen Lehrer und Diener treu,
 die sein Wort mögen treiben getrost ohn alle Scheu
 wider des Satans Mord, dass nicht groß Sünd und Schande
 einreiß in nserm Lande, zu Unehr seinem Wort.

4. Der Obrigkeit auch geben Fried und gut Regiment,
 darzu ein langes Leben, und dass sie Fleiß anwend,
 zu fordern Gottes Ehr, Fromme bei Recht zu schützen,
 suchen gemeinen Nutzen und lindern groß Beschwer.

5. Er woll uns auch behüten für Feur und Kriegsgefahr,
 für aller Feinde Wüten, fürs Bapsts gottloser Schar,
 im Teutschen Vaterland den lieben Fried erhalten,
 damit bei Jungn und Alten sein Ehr weit werde bekannt.

6. Er woll uns auch beisammen an diesem Ort und Gmein
 bewahrn für Sünd und Schanden, die wir sein Diener sein,
 bis wir von dieser Welt in seinem Fried abscheiden
 zur ewig Ruh und Freuden, wann und wie's ihm gefällt.

7. Darauf sprechen wir Amen und zweifeln nicht daran,
 er wird uns gebn zusammen, was wir gebeten han,
 hoffen auch sämtlich all, er wird uns fort bewahren
 in diesem Neuen Jahre nach seinem Wohlgefall.

Quelle/Source:

Melchior Franck, Rosetulum Musicum, das ist: Newes Musicalisches Rosengärtlein, Coburg 1628
 Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Signatur: II. 4° 35
 PURL: <http://digital.slub-dresden.de/id456216529>

© Copyright 2020 by cpdl. Editor: Gerhard Weydt
 This edition can be fully distributed, duplicated, performed, and recorded